

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

26. Jänner 1960

49/A.B.

zu 36/J.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Eine Anfrage der Abgeordneten S t r a s s e r und Genossen, betreffend Hilfe für die in Entwicklung begriffenen Länder, hat Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten Dr. K r e i s k y mit nachstehenden Ausführungen beantwortet:

Die Herren Abgeordneten zum Nationalrat Strassen, Czernetz, Mark und Genossen haben am 28. Oktober 1959 an mich eine schriftliche Anfrage gerichtet, die nachstehenden Wortlaut hat:

Im Mai 1958 hat die Beratende Versammlung des Europarates die Empfehlung 158 angenommen, in welcher sie dem Ministerkomitee des Europarates und dem Rat der OEEC nahegelegt, eine europäische Politik gemeinsamer, systematischer fort-dauernder und besser abgestimmter Hilfe für die technisch, sozial und wirtschaftlich in Entwicklung begriffenen Länder auszuarbeiten und zu verwirklichen.

Eine solche Politik soll insbesondere im Falle solcher Länder angewendet werden, bei denen eine Zusammenarbeit mit ihren Regierungen für die Beteiligung gegenseitige, sofortige und langfristige Vorteile in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht bringen kann.

Das Ministerkomitee des Europarates hat daraufhin die Beratende Versammlung wissen lassen, dass es sich über den politischen Aspekt der Empfehlung nicht äussern könne, bevor nicht die Verhandlungen über die Freihandelszone und über die Verbindung zu den Gemeinschaften der "Sechs" genügend fortgeschritten seien.

Diese Vorbedingung ist durch das Scheitern der Verhandlungen über eine umfassende Freihandelszone weggefallen.

Die unterzeichneten Abgeordneten gestatten sich daher an den Herrn Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, sich im Ministerkomitee des Europarates dafür einzusetzen, dass die Empfehlung 158 in diesem Gremium nunmehr neu beraten und den Vorschlägen der Beratenden Versammlung Genüge getan wird?

Nach Befassung der Bundesregierung erlaube ich mir, zu der Anfrage folgendes auszuführen:

Ich teile vollkommen die Auffassung der Herren Abgeordneten, dass die seinerzeitige Initiative der Beratenden Versammlung des Europarates, wie sie sich aus der Empfehlung 158 ergibt, weiter verfolgt werden sollte. Im Hinblick auf die

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

26. Jänner 1960

Bedeutung eines gesunden wirtschaftlichen Aufstieges der in Entwicklung befindlichen Länder für die Prosperität Europas muss ein derartiges Programm unbedingt begrüsst werden. Ausserdem erscheint mir die Frage wegen der mit ihr verbundenen politischen Aspekte von besonderer Aktualität.

Ich darf in diesem Zusammenhang auf zwei weitere Empfehlungen der Beratenden Versammlung hinweisen, die ihrer Zielsetzung nach in enger Beziehung zur Empfehlung 158 stehen und die daher bei Erörterung des Problems Erwähnung finden sollen. Es sind dies die Empfehlungen 159 bzw. 211 über die Entwicklung Afrikas.

Der gesamte Fragenkomplex wurde auf Grundlage der zitierten Empfehlungen anlässlich der 25. Sitzung des Ministerkomitees des Europarates vom 14. Dezember 1959 eingehend behandelt und im Gespräch mit den Vertretern der Beratenden Versammlung im Rahmen des Comité Mixte diskutiert.

Das Ergebnis der Beratungen und Diskussionen fand in einer Resolution des Ministerkomitees (Res(59)31) seinen Niederschlag, in der die Bedeutung, die das Ministerkomitee dieser Frage beimisst, voll zum Ausdruck kommt.

In der erwähnten Resolution heisst es wörtlich:

"Das Ministerkomitee

anerkennt die Notwendigkeit und verkündet den Willen, die Lage der wirtschaftlich weniger entwickelten Länder gebührend zu beachten und alle notwendigen Massnahmen zur Sicherstellung ihrer Entwicklung zu prüfen,

anerkennt weiters die Notwendigkeit und verkündet den festen Willen, wirksame Hilfe zur Beschleunigung des Aufstieges der sich in Entwicklung befindlichen europäischen Länder und Regionen mit internationalen Aktionen zu koordinieren, beschliesst, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die positiven Elemente einer künftigen gemeinsamen europäischen Aktion zugunsten der in Entwicklung befindlichen Länder und Regionen zu suchen."

In diesem Zusammenhang darf auch auf die Tagung des Ministerrates der OEEC vom 14. Jänner 1960, der sich eingehend mit dem Problem der "Hilfe der OEEC-Staaten an unterentwickelte Länder auf weltweiter Basis" befasst hat, verwiesen werden.